



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 3. Ratssitzung vom 27. Mai 2026

120. 2026/120
Beschlussantrag von Ivo Bieri (SP) und Sven Sobernheim (GLP) vom 18.03.2026:
Digitalisierung der Prozesse für das Einreichen der Vorstösse, Anträge und
Fraktionserklärungen

Sven Sobernheim (GLP) begründet den Beschlussantrag (vergleiche Beschluss-Nr. 5989/2026): Vor ungefähr 5 Jahren tätigten wir eine Ausschreibung für ein neues Tool für die Organisation des Parlaments. Die CM Informatik AG (CMI) gewann diese Ausschreibung. Damit ist vorgesehen, dass wir alle unsere Prozesse ohne Medienbrüche digitalisieren können. Aktuell ist es aber noch so, dass wir unsere Vorstösse physisch unterzeichnet beim Bock abliefern und gleichzeitig als Word-Datei einsenden. Um den Prozess vollständig zu digitalisieren, braucht es einen Beschlussantrag des Parlaments.

Es wird kein Ablehnungsantrag gestellt.

Der Rat stimmt dem Beschlussantrag mit 110 gegen 1 Stimme (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Die Geschäftsleitung wird aufgefordert, den Prozess für das Einreichen und die Weiterverarbeitung von Vorstössen, Anträgen, Fraktionserklärungen etc. zu digitalisieren, so dass dieser ohne Medienbrüche stattfinden kann. Sollte die Identifikation mittels Logins nicht ausreichend sein, soll die Möglichkeit einer digitalen Signatur angeboten werden.

Weiterbehandlung durch die Geschäftsleitung im Sinne von Art. 154 GeschO GR

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat